

TAGBLATT

ONLINE-AUSGABE DER GRÖSSTEN OSTSCHWEIZER TAGESZEITUNG

www.tagblatt.ch

Montag, 22. August 2005

Letzte Sommergefühle

Palmen, ein Pool, ein Springbrunnen, coole Drinks und flotte Musik - «Holiday-Fever», das kleine Open Air im Rheintal, versetzte die Besucherinnen und Besucher am Freitagabend noch einmal - wahrscheinlich zum letzten Mal in diesem Jahr - in sommerliche Ferienstimmung. Eine Gruppe junger Leute, die sich «feriengmbha» nennt, hatte die Party bereits zum sechsten Mal organisiert. Wieder mit Erfolg. Die Jungen und Junggebliebenen kamen in Scharen. Sie blieben auch, als es im Laufe des Abends zu regnen begann. Die Zelte boten den Gästen Schutz vor dem Nass. Der Stimmung tat dies aber keinen Abbruch, es wurde einfach «drinnen» weitergefeiert. Musik gabs am «Holiday-Fever» auch: Brainwave aus Widnau (oben rechts) begeisterten ebenso wie die Zürcher Ska-Band Alaska und die Luzerner Powerrocker von Goodron. (ml)

Fahrgefühl und ein gutes Augenmass

200 Fahrerinnen und Fahrer nahmen am Traktor-Geschicklichkeitswettkampf teil

Rebstein. Beim Traktor-Geschicklichkeitsfahren auf dem Areal des LV-Maschinencenters zeigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Wochenende viel Fahrgefühl und ein gutes Augenmass.

marion loher

Andreas Elmer aus Rheineck steht mit seinen beiden Freunden Tobias und Manuel Popp aus Steinach beim «heissen Draht». Soeben hat der 15-jährige Rheinecker versucht, mit dem Traktor und einem am Frontlader angemachten Metallring entlang der Stange zu fahren - ohne sie zu berühren. Leichter gesagt als getan. Zwei-, dreimal schrillte es, der Ring war in Kontakt mit der Stange gekommen. Trotzdem, Andreas Elmer ist zufrieden. «Mit dem Fahren hatte ich keine Mühe», sagt er. «Probleme bereitete mir der Frontlader. Da fehlte mir die Erfahrung.»

Andreas Elmer ist einer von rund 200 Fahrern, die am Wochenende am Traktor-Geschicklichkeitswettkampf in Rebstein, mitmachten. Es galt, einen Parcours mit acht Posten zu absolvieren. Dabei waren hauptsächlich Fahrgefühl, Schnelligkeit und Geschicklichkeit gefragt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten unter anderem theoretische Verkehrsfragen beantworten und mit einem Hoflader ein Brett umstellen. Hier bestand die Schwierigkeit darin, dass sich auf dem Holzbrett acht Bälle befanden, die nicht herunterfallen durften. Bei einem anderen Posten musste mit dem Traktor samt Mähwerk ein kurzer, aber ziemlich eng gesteckter Parcours gefahren werden - vorwärts und rückwärts. «Das war nicht einfach», sagt Daniela Sonderegger-Kobler aus Altstätten, die gerade aus der Fahrerkabine des Fahrzeugs gestiegen war. Sie sei sich von zu Hause an andere Traktoren gewöhnt. «Die Umstellung war etwas schwierig.» Dennoch ist sie zufrieden. Sie mache ja auch nur aus Plausch mit und wegen der Landjugend Kamor, der sie früher auch einmal angehörte. Die Mitglieder der Landjugend hatten den Anlass auf dem Areal des LV-Maschinencenters in Zusammenarbeit mit dem Verband für Landtechnik St. Gallen organisiert. Und da nächstes Jahr die Schweizer Meisterschaften im Traktor-Geschicklichkeitsfahren stattfinden, wurde in Rebstein gleichzeitig um eine Finalteilnahme gekämpft.

Copyright © St.Galler Tagblatt

Eine Publikation der Tagblatt Medien